

Friday, December 16. 2011

## Wie transportiert man Ärger ohne Brüllen...

Katrin Richter, die als Paar- und Familientherapeutin in Laboe bei Kiel arbeitet, hat als Familienhelferin in Berlin begonnen und dort auch wichtiges Marschgepäck von ihren Klienten mit auf den Weg bekommen, wovon sie im heutigen Kalendertürchen berichtet: "Als ich in Berlin-Neukölln wieder bei dieser Familie mit den 3 Mädchen war, machte ich die Erfahrung, dass ich mit meinem zirkulären Fragen und mit meinem systemischen Schätzen nicht so richtig weiter kam. Aber irgendwie war mir auch klar, dass diese Mutter ihre Kinder nicht sehen wollte und alles auf ihnen ablud. Ich fand es schrecklich, die Kinder litten und verschafften sich durch Gebrüll Gehör. Diese Mutter meinte es zu gut und gehörte zu denen, die all ihre eigenen Unsicherheiten auf das Herumzupfen an den Kindern laden, sie ständig kontrollieren, sich dann gleichzeitig darüber zu beschweren, dass diese unselbständig sind und zum allgemeinen Familienunfrieden beitragen, wenn sie dagegen aufbegehren. Der Vater brüllt am lautesten, weil das ja nicht auszuhalten ist und wenn man dann in diese Familien hineingerät, herrscht betretenes Schweigen und Scham. Niemand kann der armen Mama sagen, was denn wirklich nervt, wenn etwas nervt, weil sie dann weint und lamentiert und heimlich weitermacht mit Herumzupfen und Kritteln. Ein Tabu-doulebind. Mit etwas Mut schrieb die ältesten Tochter ein Gedicht für die Mama, was durch seine Form endlich eine Gesprächsebene eröffnete und vielleicht für viele Mütter gelten könnte und an das Vertrauen in ihre Kinder appelliert. Es war die Eintrittskarte für mich, nicht über Ärger, sondern über Lieben zu sprechen. Für die Mütter dieser Erde Rupf nicht an mirZupf nicht an mirNun lass mich dochendlich mal seinHör auf zu reibenes zu übertreibenDer Schal sitz dochausreichend feinLass deine Händedoch von mir undwende dich dir deiner selbst wieder zulch will nicht gekämmt seinich will verpennt einund putz auch nicht meine SchuheIch merke vorm Spiegelgleich wird mir übelWir sind wirklich nichteiner MeinungDu bist meine Mutter und ich noch klein aber lass mich doch einfach mal sein"

Posted by Tom Levold in Beiträge at 00:00